

ADJUVANTE STUDIEN ZU BRUSTKREBS

(POST)ADJUVANTE THERAPIE

Eine (pos)adjuvante Therapie bezeichnet eine Therapie (Chemotherapie) nach der Operation, also postoperativ. Diese therapeutische Behandlung soll Fernmetastasen und Lokalrezidive verhindern und somit das Sterberisiko minimieren. Die adjuvante Therapie ist eine vorbeugende, also präventive, Maßnahme, um eventuell noch vorhandene Krebszellen zu zerstören.

SASCIA

Status: offen

Phase-III-Studie zur postneoadjuvanten Behandlung mit dem Antikörper-Medikamenten-Konjugat Sacituzumab Govitecan bei Frauen mit frühem, HER2-negativem Brustkrebs und hohem Rückfallrisiko nach einer Standardbehandlung im neoadjuvanten Setting.

<https://www.gbg.de/de/studien/sascia.php>

JPCW (eMonarchER)

Status: offen

eMonarchER: Eine randomisierte, doppelblinde, placebokontrollierte Phase-3-Studie mit Abemaciclib plus Standard-adjuvante endokrine Therapie bei Teilnehmern mit hohem Risiko, knotenpositiv, HR +, HER2 + Brustkrebs im Frühstadium, die die adjuvante HER2-gezielte Therapie abgeschlossen hat.

Astefania (WO42633)

Status: offen

Eine randomisierte, doppelverblindete, placebokontrollierte Phase III Studie zur Evaluation der Wirksamkeit und Sicherheit von adjuvanter Atezolizumab- oder Placebogabe und Trastuzumab Emtansine Gabe bei Her2neu positiven Brustkrebs mit einem hohen Rückfallrisiko nach erfolgter neoadjuvanter Therapie.

ADAPT cycle

Status: offen

Eine adjustierte personalisierte Therapie zum Vergleich von einer endokrinen Therapie plus Ribociclib versus Chemotherapie bei Patientinnen mit frühem HR+/HER2negativem Mammakarzinom im mittleren Risikobereich.



Klinische Studien

Madeleine Modrow (M.Sc. Public Health)

Leitung Studienzentrum

Interdisziplinäres Brustzentrum

T (069) 95 33 - 66 754

F (069) 95 33 - 26 96

madeleine.modrow@agaplesion.de

INFORMATION